



Mit Kopiervorlagen



Angelika Paintner

Mit Kindern die Perlen des Glaubens entdecken

Das Wirken Jesu im täglichen Leben
deuten und erschließen

Grundschule



Stöbern Sie in unserem umfangreichen Verlagsprogramm unter

www.brigg-verlag.de

Hier finden Sie vielfältige

- **Downloads** zu wichtigen Themen
- **E-Books**
- gedruckte **Bücher**
- **Würfel**

für alle Fächer, Themen und Schulstufen.

© by Brigg Verlag C. Büchler, Beilingerstr. 21, 86316 Friedberg, Inhaberin: Claudine Büchler
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlags.

Der Brigg Verlag kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet der Brigg Verlag nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Bestellnummer: 137DL

ISBN 978-3-95660-137-8 (Druckausgabe)

www.brigg-verlag.de



Angelika Paintner

Mit Kindern die Perlen des Glaubens entdecken

Das Wirken Jesu im täglichen Leben deuten
und erschließen

Mit Kopiervorlagen

BRIGGE  VERLAG

© by Brigg Verlag C. Büchler, Beilingerstr. 21, 86316 Friedberg, Inhaberin: Claudine Büchler
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.

Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Hinweis zu §§ 60 a, 60 b UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung an Schulen oder in Unterrichts- und Lehrmedien (§ 60 b Abs. 3 UrhG) vervielfältigt, insbesondere kopiert oder eingescannt, verbreitet oder in ein Netzwerk eingestellt oder sonst öffentlich zugänglich gemacht oder wiedergegeben werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen.

Illustration S. 28: Kristina Klotz, München

Layout/Satz: PrePress-Salumae.com, Kaisheim

www.brigg-verlag.de

Inhalt

1. Zur Geschichte der Perlen des Glaubens	4
2. Zur Symbolik der Perlen	4
3. Die Perlenkette in der praktischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	5
4. Gebetsketten	7
5. Zum Umgang mit dem Perlenbuch	8
6. Die Perlen des Glaubens	8
6.1 Die Gottesperle	9
6.2 Die Perlen der Stille	12
6.3 Die Ich-Perle	15
6.4 Die Taufperle	22
6.5 Die Wüsten-Perle	23
6.6 Die Perle der Gelassenheit	25
6.7 Die Perlen der Liebe	27
6.8 Die Perlen der Geheimnisse	29
6.9 Die Perle der Nacht	31
6.10 Die Perle der Auferstehung	33
7. Stationen zu einer ganzheitlichen Arbeit mit den Perlen des Glaubens. ..	34
8. Perlenbüchlein – Kopiervorlagen	47
9. Materialteil	63
Farbabbildungen	64
Kopiervorlagen	72
Text- und Bildnachweis	74

1. Zur Geschichte der Perlen des Glaubens

Der evangelische Bischof Martin Lönnebo (*1930) aus Schweden verbrachte im Jahre 1996 seinen Urlaub in Griechenland. Er wurde aufgrund eines Herbststurmes auf einer griechischen Insel festgehalten. Er beobachtete die griechischen Fischer mit ihren Ketten, den Kombolois. In der Stille und Abgeschiedenheit der griechisch-orthodoxen Kirchen auf der Insel kam ihm die Idee zu den *Perlen des Glaubens*. Die schwedische Bezeichnung lautet: **Frälsarkransen**, das heißt übersetzt **Rettungsring**.

Er zeichnete diesen auf Papier und stellte nach seiner Rückkehr einen Perlenkranz aus Holz her, um mit diesem zu beten. So entstanden die Perlen des Glaubens und machten Glauben greifbar. Gerade für einen evangelischen Bischof scheint dies ein außergewöhnliches Unternehmen.

Er sagte dazu einmal: „*Ich wollte den Menschen etwas Greifbares in die Hand legen, von dem sie berührt werden. Berührt werden ist so entscheidend für die Menschen und wird doch so vernachlässigt. Meistens dominieren Ohr und Auge unsere Wahrnehmung.*“¹

Und auf die Frage, wer denn die Perlen des Glaubens brauche, antwortete Bischof Lönnebo: „*Jeder, der auf der Suche ist. Wir mögen in einer säkularen Zeit leben, aber das hält die Menschen nicht davon ab, sich über Gottes Existenz und die Gegenwart des Heiligen Gedanken zu machen. Die Perlen des Glaubens sind ein ökumenisches Band, eine Hilfe für Gebet und Meditation. Sie sind eine Hilfe, näher zu Gott und sich selbst zu finden und die Gemeinschaft mit allem und allen zu vertiefen.*“²

Bekannt wurden die Perlen des Glaubens in Deutschland durch diverse Kirchentage und den Weltjugendtag in Köln.

Inzwischen gibt es unter www.perlen-des-glaubens.de regelmäßige Infos, Veranstaltungshinweise und einen Newsletter der nordelbischen Landeskirche.

Es gibt die Perlen des Glaubens in verschiedenen Ausführungen: aus Holz, aus Glas und aus Stein. Sie sind mittlerweile in Deutschland auch unter **Perlen des Lebens** oder **Jesusperlen** bekannt.

2. Zur Symbolik der Perlen

Perlen gelten als ein Sinnbild für das Innerste des Menschen. Um ein glücklicher, in sich ruhender Mensch zu sein, muss man sich an rauen Sandkörnern reiben, gleichsam wie eine Perle.

Jesus spricht in Mt 7,6 davon, die Perlen nicht vor die Säue zu werfen. Hier kann sich die Frage stellen, wie ich mit meinen Begabungen und Fähigkeiten umgehe. Hüte ich diese wie einen persönlichen Schatz?

Jesus erzählt von einem Kaufmann, der Perlen sucht. Als er eine kostbare gefunden hat, geht er hin, verkauft alles, was er hat und kauft sie (Mt 13,45-46).

Im frühen Christentum galten Perlen als Sinnbild für die suchende Seele.

Die Tore des himmlischen Jerusalems bestehen aus zwölf Perlen (Off 21,21).

¹ aus: newsletter Perlen des Glaubens, August 2007

² a.o.a.O.

3. Die Perlenkette in der praktischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Wer die Perlenkette vor sich liegen hat, lässt seinen Blick von Perle zu Perle wandern.

An welcher Perle mein Blick verweilt, hängt ganz von mir und meiner Stimmung ab. Vielleicht wendet sich die Aufmerksamkeit immer der größten Perle, der goldenen Perle, zu.

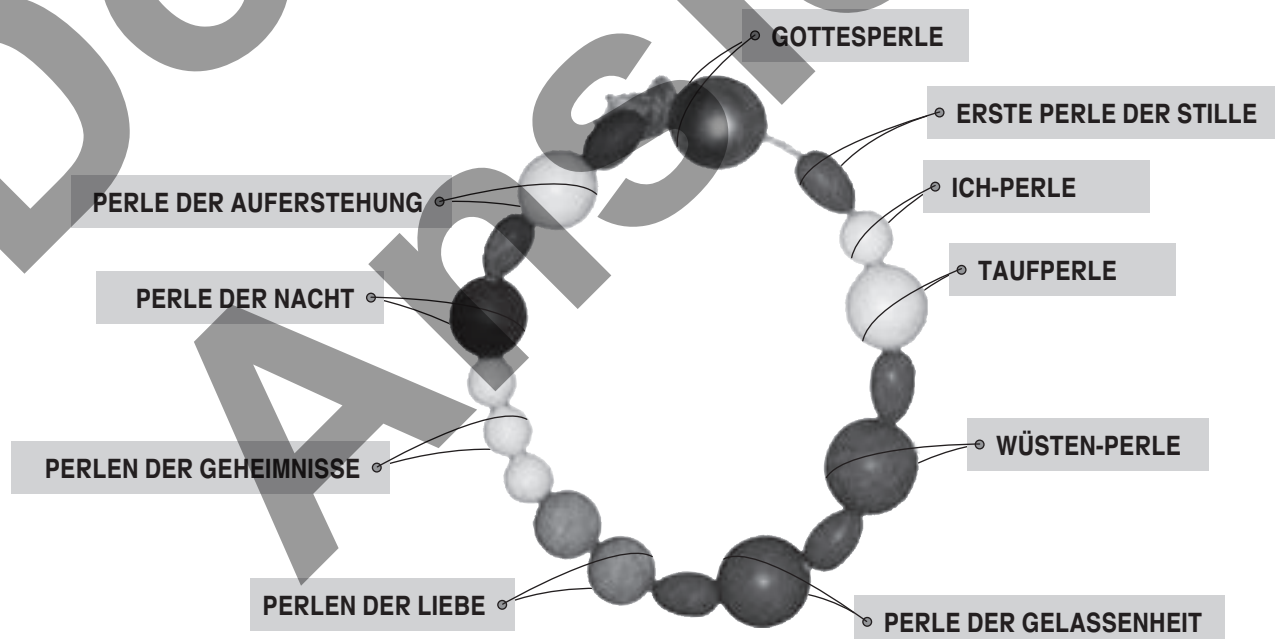
Die Perlenkette lässt allen, die mit ihr beten, nachdenken und sie in ihren Alltag integrieren, große Freiheit und bietet dennoch eine klare Struktur. Sie eröffnet unzählige Wege und bietet in ihrer großen Freiheit die Möglichkeit der Orientierung an den Themen Gott, Stille, Ich, Taufe, Wüste, Gelassenheit, Liebe, Geheimnis, Nacht und Auferstehung. Das sind alles Grundthemen des Lebens von uns Menschen, aber auch die Grundthemen des Lebens von Jesus und seiner Frohen Botschaft.

Diese strukturierte Offenheit erachte ich als eine große Chance für den Religionsunterricht in der Grundschule und für die Arbeit mit der Kette im Rahmen der Schulpastoral. So kann Kindern ermöglicht werden, sich mit ganzheitlichen Methoden und den damit verbundenen Erfahrungen auf den Weg in ihr Inneres und auf den Weg mit und zu Gott zu machen.

Die folgenden Anregungen haben für alle Perlen dieselbe Struktur im Aufbau:

- grundlegende Gedanken zur Perle,
- Texte aus der Literatur zum Thema,
- praktische Anregungen zum ganzheitlichen, kreativen Umgang,
- Raum für eigene Gedanken und Notizen,
- abschließende Gebetsgedanken zur jeweiligen Perle.

Die Perlen werden im Uhrzeigersinn betrachtet und jede einzelne hat eine besondere Bedeutung:



Diese Kette aus verschiedenen Perlen kann ganz unterschiedlich verwendet werden. Einige Möglichkeiten seien hier kurz aufgezählt:

- Gebet zum Tagesbeginn
- Gebet zum Tagesrückblick
- Innehalten untertags
- Miterleben des Kirchenjahres
- Nachdenken über mich
Woher komme ich?
Wer bin ich? Wohin gehe ich?
- Auf der Suche nach dem Sinn des Lebens
- Reflexion über mein Leben
- Unterwegs sein
- Krisenmomente in meinem Leben
- Zeiten der Stille
- Beten
- Zur Ruhe kommen
- Glaubensbekenntnis
- Gedanken zum Leben Jesu
- Die Botschaft Jesu und ihre Bedeutung für mein Leben
- Jesus begleitet mich
- Dem Leben Jesu auf der Spur

Mit den Perlen des Glaubens besteht die Möglichkeit, am Ende der Grundschulzeit mit den Kindern vier Jahre Religionsunterricht zu reflektieren. Es bietet sich aber auch an, diese Thematik während eines ganzen Schuljahres „mitlaufen“ zu lassen, sodass diese zum vertrauten Begleiter werden können. Neben der Thematik Jesus könnten die Perlen aber auch für ganz andere Themenbereiche eingesetzt werden: z. B. Josef, Mose, Gebet, Erstkommunionvorbereitung, Kirchenjahr ...

Meine eigenen Gedanken:

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

4. Gebetsketten

Gebetsketten haben in den meisten kulturellen Traditionen einen angestammten Platz (siehe Abb. S. 64).

Indianer kennen die Tradition der Gebetsketten als **Perlenstickerei**.

Eine **Mala**, Gebetskette aus dem **Buddhismus**, besteht in der Regel aus 108 Perlen. Meist werden diese aus Naturmaterialien (Nüssen oder Palmholz) angefertigt. Die Mala wird um den Hals getragen oder ums Handgelenk gewickelt.

Auch der **Hinduismus** kennt eine **Mala** als Gebetskette.

Jedes Element der Mala steht für eine Gottheit. Fromme Hindus kennen alle 108 Namen und die Attribute der jeweiligen Gottheit auswendig.

Ein **Tasbih** ist eine Gebetskette, die im **Islam** gebräuchlich ist. Meist besteht sie aus 33 oder 99 Perlen. Manchmal gibt es Ketten mit 11 oder 1000 Perlen. Diese können aus verschiedenen Materialien sein: z. B. Elfenbein, Glas, Perlmutter, Kunststoff, Holz oder Olivenkernen. Mit dem Tasbih werden die 99 Namen Allahs rezitiert.

Die **Tefillin** (Gebetsriemen) werden von männlichen Juden nach der Bar-Mizwa-Feier getragen und zum Gebet angelegt.

Der anglikanische Rosenkranz (Anglican Prayer Beads, Perlen des Glaubens) kombiniert Elemente des katholischen und orthodoxen Rosenkranzes. Er besteht aus 33 Perlen.

Der orthodoxe Rosenkranz (Metanoia, das Umdenken) hat als Zählkette für das Jesusgebet eine lange Tradition. Es lautet: „*Herr Jesus Christus*“ (einatmen), „*Sohn Gottes, hab Erbarmen mit mir Sünder*“ (ausatmen) oder „*erbarme dich meiner*“. Dieser Rosenkranz besteht aus Knoten, die aus Wolle oder Garn geknüpft sind. Meist sind es 33 Knoten als Symbol für die 33 Lebensjahre von Jesus. Dieser Rosenkranz verursacht kein Geräusch.

Der katholische Rosenkranz besteht aus 59 Perlen. Er wird in Gesätzen gebetet. Traditionell sind die Monate Mai und Oktober die Rosenkranzmonate.

Geschichte der Gebetsketten

Es wird vermutet, dass **Muslime** den **Tasbih** von der buddhistischen **Mala** übernommen haben.

Vom Eremit Paulus von Theben (4. Jh.) wird erzählt, dass er in seinen Taschen 300 kleine Steine bei sich trug. Er soll täglich so lange gebetet haben, bis seine Taschen leer waren.

Von **christlichen Kreuzfahrern** wurde die Gebetskette dann als **Rosenkranz** nach Europa gebracht. Papst Pius V. schreibt im Jahr 1596, dass der **Heilige Dominikus** den Rosenkranz um **1221** nach einer Marienvision im Abendland eingeführt habe.

5. Zum Umgang mit dem Perlenbuch

Das Perlenbuch für die Hand der Kinder befindet sich in der Mitte dieses Bandes als Kopiervorlage ab Seite 47 ff. im DIN-A5-Format. Es ist dazu gedacht, dieses für jedes Kind zu kopieren und zu heften (mit einer Kordel, mit Spiralen ...).

Die Seiten 2 und 3 handeln von den **unterschiedlichen Gebetsketten**. Hier haben die Kinder Raum diese selbst zu gestalten.

Die Seiten 4 und 5 ermuntern dazu, mit den Reizwörtern „Perle, Muschel, Meer, Kind, Geheimnis, Himmel, Gelassenheit, Liebe, Dunkelheit, Licht“ eine **Geschichte zu verfassen**.

Die Seiten 6 und 7 befassen sich mit der **Gottesperle**. Sie kann hier gestaltet werden und eigene Gedanken haben hier ihren Platz. Ab diesen Seiten endet jede Doppelseite mit einem Gebetsvers als Zusammenfassung der Thematik.

Die Seiten 8 und 9 sind den **Perlen der Stille** gewidmet. Sie laden ein, nachzudenken, was helfen kann, still zu werden.

Die Seiten 10 und 11 motivieren dazu, sich mit dem eigenen **ICH** zu befassen. Dies kann ein spannendes Abenteuer sein! Gelingt es mir das Stückchen Gold in mir, zu entdecken? Hier kann eine Klapp-Perle eingefügt werden.

Die Seiten 12 und 13 befassen sich mit der **eigenen Taufe** und der Taufe Jesu.

Die Seiten 14 und 15 setzen sich mit der **Wüsten-Perle** auseinander. Sie laden ein, sich ganz bewusst an die persönlichen Wüstenzeiten zu erinnern.

Die **Perle der Gelassenheit** ist eine sehr wichtige Perle. Sich dies bewusst zu machen, ist die Absicht der Seiten 16 und 17.

Die Seiten 18 und 19 sind der Thematik der **Perlen der Liebe** gewidmet. Dazu gehören Gottesliebe, Eigenliebe und Nächstenliebe.

Den **persönlichen Geheimnissen** auf die Spur kommen, wollen die Seiten 20 und 21. Hier kann eine Muschel eingeklebt werden.

Die Seiten 22 und 23 laden ein, sich mit der **Dunkelheit** zu befassen, die zu jedem Leben gehört und dazu, ein Gebet zu formulieren.

Es bleibt nicht bei der Dunkelheit. Davon erzählen die Seiten 24 und 25.

Der Kreis schließt sich mit den Seiten 26 und 27, der **Gottesperle**.

Die Seiten 28 und 29 laden zum **persönlichen Abschluss** ein.

6. Die Perlen des Glaubens

Die Perlen des Glaubens werden im Uhrzeigersinn betrachtet. Um die verschiedenen Perlen Kindern vorzustellen zu können, werden diese alle einzeln in der Mitte auf einem Tuch präsentiert. Jedes Kind wählt sich eine Perle aus und erzählt dazu kurz seine Gedanken und Eindrücke. Danach werden die einzelnen Perlen mit Wortkarten benannt. Dies ermöglicht ein erstes Kennenlernen. Auf Wortkarten notieren die Kinder anschließend ihre Gedanken zu ihrer Perle und präsentieren ihre Ergebnisse im Plenum. (Siehe Abb. S. 5 und 64)

6.1 Die Gottesperle

Die Gottesperle ist die größte Perle der Kette.
Diese goldene Perle ist das Symbol für Gott. Mit ihm beginnt alles. Er ist der Ursprung und gleichzeitig das Ziel, Anfang und Ende in einem. Dies trifft nicht nur auf die Kette zu, sondern auf das ganze menschliche Leben.

► Was kann mir helfen, dies im Blick zu behalten?

Der Heilige Augustinus sagt:
Gott ist ein Kreis und sein Zentrum ist überall.

Die Gottesperle ist golden. Gold ist ein besonders **wertvolles Metall**, das bis in unsere Zeit auf Menschen eine große Faszination ausübt.

Es wird bereits im **Alten Testament** beim Tanz um das Goldene Kalb erwähnt.

Das **Neue Testament** erwähnt Gold als ein Geschenk der drei Weisen.

In **Märchen** werden besonders gute Menschen oftmals mit Gold belohnt. Der **heilige Nikolaus** schenkte in einer Legende drei armen Mädchen goldene Äpfel und bewahrte diese so vor großem Leid.

Wir sagen, dass ein **Mensch ein goldenes Herz** habe und meinen, dass er ein besonders guter, fürsorglicher Mensch sei.

Im **Mittelalter** sagten die Menschen, **Gold sei die Farbe für Gott**. Dies zeigt sich besonders in der Ausgestaltung von Kirchen.

Um die **Nähe** zu Gott zu zeigen, erhielten besondere Menschen, die Heiligen, einen goldenen Schein um ihren Kopf. Sonnenlicht kann Menschen und Gegenstände auch heute in goldenes Licht tauchen.

Gedanken zur Gottesperle

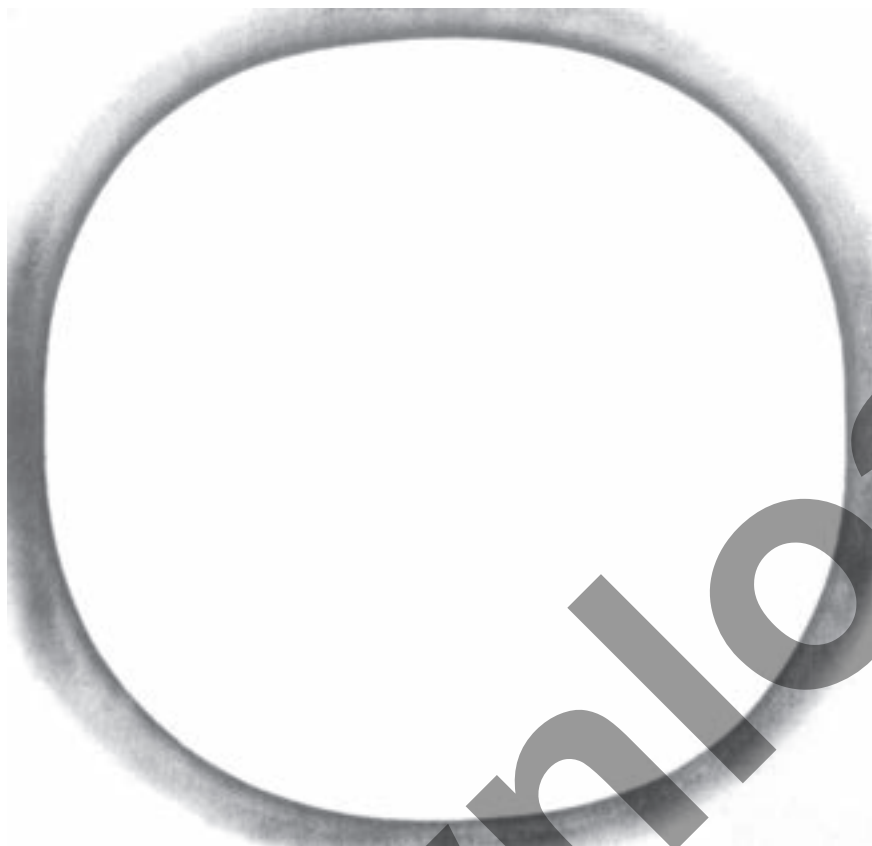
Gott ist weder dies noch das.
Wer da glaubt, dass er Gott erkannt habe,
und dabei irgendetwas erkennen würde,
der erkennt Gott nicht.

Meister Eckhart

Ich habe in meinem Leben viele kluge und gute Bücher gelesen. Aber ich habe in ihnen allen nichts gefunden, was mein Herz so still und froh gemacht hätte, wie die vier Worte aus dem Psalm 23 „Du bist bei mir“.

Immanuel Kant





© VG Bild-Kunst, Bonn 2014

Dieses Bild scheint auf den ersten Blick ein Kunstwerk zu sein, auf dem nur wenig zu sehen ist. Es kann als ungegenständlich bezeichnet werden.

Es ist ein **Kreis** wahrzunehmen. Dieser ist gekennzeichnet durch eine leichte Stauchung, es ist kein makellos runder Kreis. Der Kreis ist geradezu ein Ursymbol in der Mythologie vieler Kulturen und auch in der christlichen Kunst. Er hat nur eine Linie, keinen Anfang und kein Ende. Oft wird er daher als ein Symbol der Vollkommenheit Gottes, der Ewigkeit und der Unendlichkeit gesehen. „Ich bin das A und Ω, der Anfang und das Ende (Off 21,6).“

Die Farbe **GELB** ist die Farbe der Sonne, der Wärme und des Lichtes. Sie wird auch oft als Ersatzfarbe für **GOLD** verwendet, das ein Sinnbild für Göttliches und Gottes Anwesenheit ist. Eine Verbindung dieses gelben Kreises zu den Heiligenscheinen auf Darstellungen der Kunst scheint daher eine logische gedankliche Assoziation zu sein. Der Kreis scheint in einen Rahmen mit vier Seiten eingespannt zu sein. Bei der Zahl **VIER** können wir an die vier Himmelsrichtungen, die vier Elemente, die vier Jahreszeiten oder die vier Paradiesflüsse denken. Die Zahl vier erinnert in ihrer Form an ein Kreuz.

Der Kreis ist kein runder Kreis, er vermag nicht zu rollen, sondern eher zu ruhen. Dieses Bild besticht mit seiner großen Offenheit und lädt den Betrachter zu schier unzähligen Möglichkeiten der Interpretation ein.

Das Kunstwerk ist in Spritztechnik gestaltet. Der Künstler Rupprecht Geiger gilt als ein Meister dieser Technik.

6.2 Die Perlen der Stille

„STILLE“ kommt vom althochdeutschen Wort **stil-li**, das heißt ohne Bewegung, ohne Geräusch und meint Lautlosigkeit und auch Bewegungslosigkeit. Der Prophet Elija erfährt Gott in der Stille, im Säuseln des Windes.

Empfinde ich Farben als „Stille-Farben“?

Der Abstand zwischen der Gottes-Perle und der Ich-Perle beträgt ganz genau eine Stille-Perle. Ich bin also nur eine Stille von Gott entfernt. Die Perlen der

Stille finden sich in der Kette sechs Mal. Aus welchem Grund wohl? Was verbinde ich mit dem Begriff Stille?

Hunger wird gestillt. Wonach hungere ich?

Stille kann mich einladen zu mir zu kommen, bei mir zu sein, mich zu sammeln, mich zu erholen.

Welche Erlebnisse und Erfahrungen kommen mir ins Gedächtnis, wenn ich dieses Wort höre?

In einem Weihnachtslied singen wir von der stillen Nacht.

Kann ich einen Zusammenhang zwischen meiner Beziehung zur Stille und meiner Befindlichkeit entdecken?

Was tut mir gut?

Gelingt es mir, „nach innen zu hören“?

Wenn die Stille an der Tür läuten würde ...!

Würde ich ihr die Tür vor der Nase zuknallen?

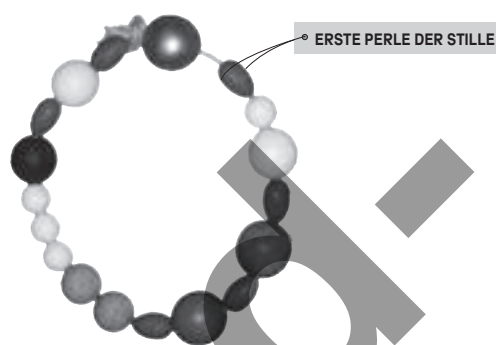
Würde ich sie hereinbitten?

Wäre sie mir willkommen?

Der Raum der Stille im Brandenburger Tor³:

Dieser Raum mitten im Brandenburger Tor entstand 1994 nach dem Vorbild eines Meditationsraumes, den der UNO-Generalsekretär Dag Hammarskjöld im Jahre 1954 im Gebäude der Vereinten Nationen in New York für die Mitarbeiter der UNO einrichten ließ.

Dieser Raum der Stille in Berlin soll allen Menschen, unabhängig von Rasse, Nation und Religion und körperlicher Verfassung die Gelegenheit geben, einzukehren, in Stille zu verweilen.



Der Weg zu allem Großen geht durch die Stille.

Friedrich Wilhelm Nietzsche

³ www.raum-der-stille-im-brandenburger-tor.de; Abb. s. S. 13, 71



© Shutterstock/anyaivanova



© Imago/Steinach

Wenn es nur einmal so ganz stille wäre.
Wenn das Zufällige und Ungefährere
verstummt und das nachbarliche Lachen,
wenn das Geräusch, das meine Sinne machen,
mich nicht so sehr verhinderte am Wachen.

Dann könnte ich in einem tausendfachen
Gedanken bis an deinen Rand dich denken

und dich besitzen (nur ein Lächeln lang),
um dich an alles Leben zu verschenken
wie einen Dank.

Rainer Maria Rilke (aus dem Stundenbuch)

Ich wäre
langsam im Sprechen,
indem ich das Hören für mich nutze!
Ruhig,
um die Auffassungen, Gefühle und Willen
derjenigen, die sprechen
zu verspüren und kennenzulernen,
um besser zu antworten
oder zu schweigen.

Die Goldene Regel des Ignatius von Loyola

Kreativer Umgang mit der Stille:

Stilleübungen: Stille bewusst wahrnehmen und erleben.

- **Körperübungen**
Sich still hinsetzen, die Augen schließen und die Gedanken fließen lassen.
- **Atemübungen**
Den eigenen Körper zur Ruhe kommen lassen und bewusst wahrnehmen.
- **Hörübungen**
Einer Klangschiere oder Zimbeln lauschen,
mit geschlossenen Augen (draußen/drinnen) ganz bewusst hören.
- Still werden mit klassischer Musik,
ein Bild dazu gestalten (mit Wasserfarben oder Wachsmalkreiden).

Kreatives Gestalten

Ein Plakat DIN A1 in gleich große Kästchen unterteilen. Jeder gestaltet eine Fläche zum Thema STILLE mit Worten, Farben, Symbolen ...

Dieses Gestalten ist auch auf einem Karton mit Materialien aus der Natur möglich.

Kreatives Schreiben (z. B. Akrostichon, Elfchen)

So ruhig
Tut gut
Ich genieße es
Lautlos
Lebenswichtig
Ewig

Stille
Tut gut
Lass sie zu
Trau sie dir zu
Du

Satzanfänge ergänzen: Ich sehne mich nach Stille, weil ...
Ich brauch Stille, weil ...
Ich vermisse Stille, wenn ...

Lied: Wo ich gehe bist du da ...

► Die Stilleperle im Büchlein gestalten

Hinweis:

Im Film „**Die große Stille**“ wird ein eindrucksvoller Einblick in das Leben eines Kartäusermönchs gewährt, dessen Leben vor allem von Stille geprägt ist.

Auch im Film „**Jenseits der Stille**“ geht es um Stille und deren Folgen.

Meine eigener Vorschlag zur Stille

Herr, hilf mir, still zu werden!

6.3 Die Ich-Perle

Jeder Mensch ist ein besonderer Gedanke Gottes.
Paul de Lagarde

In der Ich-Perle spiegelt sich der Glanz der Gottesperle.
Sie befindet sich in der Nachbarschaft der Gottesperle.
Gott schuf die Menschen nach seinem Ebenbild.
Nehme ich mich als Ebenbild Gottes wahr?

Wer bin ich?

Wodurch wurde ich so, wie ich bin? Stehe ich zu meinen
leichten und schweren Seiten?

Worunter leide ich „mit mir“?

Worüber freue ich mich an und mit mir?

Experimente mit dem kleinen Wort **ICH**

Die Philosophin Hannah Arendt sagt:
„Das ICH altert nicht.“

Die Gründerin der Ingenbohrer Schwestern⁴ in der
Schweiz, **Mutter M. Theresia Scherer** spricht davon,
dass es eine Aufgabe sei, das Gramm Gold in jedem
Menschen zu suchen, das in ihm verborgen ist. Wäre dies
nicht ein Gedanke, der im Umgang mit schwierigen Men-
schen weiterhelfen könnte?



© Aquarell: Gielia Degonda, SCSC

Gedanken zur Ich-Perle

Immer mehr zu werden, was ich bin, das ist mein einziger Wille.
Friedrich Schleiermacher

Der Himmel ist ein Spiegelbild Gottes;
der Mensch ist ein Spiegelbild aller Wunder Gottes.
Hildegard von Bingen

Sei mutig und stark! Fürchte dich also nicht, und hab keine Angst;
denn der Herr, dein Gott, ist mit dir bei allem, was du unternimmst.
Josua 1,9

⁴ www.kloster-ingenbohl.ch